

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



FOTO: FLICKR, CHAIMD

„Wer ist wie Du, Gott?“
Pfarrbrief Herbst 2012

Liebe Pfarrgemeinde,

Über die Engel im Allgemeinen und speziell über die Erzengel Michael, Gabriel und Rafael, deren Fest wir am 29. September feiern, spricht kaum einer. Nur wenige Prediger wagen sich an dieses Thema. Engel, was ist das? So fragen viele - Gläubige wie dem Glauben Fernstehende - und es ist auch nicht leicht, darauf treffend zu antworten.

Der Engel Michael ist bekanntlich der Patron der Deutschen. Doch das ist erst eine späte Auslegung. Schon im Frühen Mittelalter hatte sich der Kult des hl. Michael sehr verbreitet, angefangen vom Monte Gargano in Süditalien über den Mont St. Michel an der französischen Atlantikküste bis hin zu jenem Riff St. Michael's Mount in Cornwall.

Aber anders als manche „Michel“-Darstellungen in alten Religionsbüchern ist der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Geheimen Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt, wie das beigefügte Bild vom Kölner Dom zeigt. Sein Name ist hebräisch und bedeu-



FOTO: PRIVAT

tet: „*Wer ist wie du, Gott*“. Mit der Lanze besiegt er den Teufel, auf dem Schild steht die lateinische Übertragung seines Namens.

Das alles erscheint heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden sogar für die Werbung benutzt. Sie begegnen uns in der Weihnachtsgeschichte als Boten Gottes und auf Friedhöfen. Doch Engel als Krieger, die das Böse

besiegen? Das erscheint uns befremdend.

Dennoch glaube ich: Das, wofür Michael steht, hat nichts an Aktualität eingebüßt. Sein Name gibt die Richtung vor: „*Wer ist wie du, Gott?*“ Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als Frage an menschliche Allmachtsfantasien: Wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens. Wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt. Wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Hinter all diesem Machtdenken und Machtstreben steckt allzu oft

das Böse und wir tun gut daran, uns mit dem Erzengel Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist.

Zum Beginn des neuen Schuljahres grüße ich Sie alle mit diesem Pfarrbrief. Ich wünsche einen guten Neubeginn: den Schülern wie den Lehrern, den Auszubildenden wie denen, die voll im Berufsleben stehen. Ich wünsche einen guten Start und hoffe, Sie können Ihre Ziele erreichen.

Es grüßt Sie alle ganz herzlich
Ihr Pfarrer

Bruno Fink

Weggang von Frau Irmgard Resch

Frau Irmgard Resch nimmt Abschied von der Grundschule Prien. Sie wird künftig am Förderzentrum Prien, an der Grundschule in Bernau sowie am Zentrum für Schulpastoral in Traunstein tätig sein.

Wir danken für Ihren Einsatz an der Grundschule und wünschen Ihr für die Zukunft Gottes Segen.

Bruno Funk, Pfarrer



FOTO: ZENTRUM FÜR SCHULPASTORAL



FOTO: PRIVAT

*Lasst euch finden
Geht in euren Tag hinaus
ohne vorgefasste Ideen,
ohne die Erwartung von Müdigkeit,
ohne Plan von Gott,
ohne Bescheidwissen über ihn,
ohne Enthusiasmus,
ohne Bibliothek –
geht so auf die Begegnung mit ihm zu.
Brecht auf ohne Landkarte – und wisst,
dass Gott unterwegs zu finden ist,
und nicht erst am Ziel.
Versucht nicht,
ihn nach Originalrezepten zu finden,
sondern lasst euch von ihm finden
in der Armut eines banalen Lebens*

– Madeleine Delbrêl

Liebe Christen im Pfarrverband Prien,

Nach fünf wunderschönen Jahren bei Ihnen im Pfarrverband packe ich meine Koffer und ziehe weiter. Ich gehe mit schwerem Herzen, aber voller Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. Haben wir doch immer wieder versucht, gemeinsam unterwegs zu sein, wie es auch Madeleine Delbrêl in ihrem Text schreibt. Versucht, alle vorgefassten Ideen und Pläne von Gott beiseite zu lassen. Versucht, **IHN**

in unserem eigenen Leben zu finden. Für alle Gespräche, die ich mit Ihnen führen durfte bin ich dankbar. War es für mich selber doch immer auch ein sehr fruchtbarer Austausch.

Ich danke an dieser Stelle auch allen Gruppen und Gruppierungen, mit denen ich ein Stück Wegstrecke zurücklegen durfte, z. B. den Kindergottesdienst-Teams in Prien und Rimsting, den Damen vom

Kinderbibeltag, den Leiterinnen der Trauergruppe, den Teilnehmern des Bibelkreises und der Exerzitien im Alltag, den Senioren von Prien und dem Senioren-Team, den Firmhelferinnen und Firmhelfern, die der Weitergabe des Glaubens an die Jugendlichen teilweise über die Jahre hinweg treu geblieben sind, der KJP und den Ministranten von Prien, für die ich in den Anfangsjahren Ansprechpartnerin war, den Wortgottesdienst-Leitern, allen Gremien und vielen Anderen, die mit mir unterwegs waren. Auch den Sekretärinnen, Mesnern und Hausmeistern gilt mein Dank für das gute Miteinander. Ein besonderes Erlebnis war für mich immer wieder die Kirchenmusik in Prien. Dafür danke ich allen Sängern, Instrumentalisten und dem Leiter Rainer Schütz, der mit großem liturgischen Sachverstand auf kirchenmusikalische Weise Verkündigung betreibt. Das hat mich sehr beeindruckt und ich danke ihm für das herzliche Miteinander. Ein großer Dank gilt dem Leitungsteam und vor allem den Beiden, mit denen ich über die vollen fünf Jahre hinweg zusammen arbeiten durfte. Herrn Pfr. Fink und Kathrin Boderke. Bei Beiden bedanke ich mich für die äußerst freundschaftliche Zusammenarbeit. Darüber hinaus bei Pfr. Fink für das große

Vertrauen, das er in meine Arbeit gelegt hat und seinen wohlwollenden Blick auf meine Zukunftspläne. Ohne diesen wären meine Promotionspläne nicht durchführbar gewesen. Ihnen, natürlich auch Konrad Roider und Werner Hofmann, alles Gute für die Zukunft.

Mit einem großen Rucksack breche ich auf, voll mit reichhaltigen Begegnungen, mit gemeinsam durchschrittenen Tälern und Höhen. Ich habe versucht, Vieles richtig zu machen, doch es ist mir sicher nicht immer gelungen. Dafür bitte ich um Nachsicht.

„Geht in euren Tag hinaus“ – das werde ich ab 1. September an meiner neuen, halben Stelle als Fachreferentin für Demenz im Erzbischöflichen Ordinariat München versuchen. „Ohne Bibliothek“ wird meine andere halbe Stelle, die Freistellung zur Promotion, nicht gelingen. Doch weiß ich, dass **ER** nicht in den Büchern zu finden ist, sondern unterwegs. Diese Gott-Suche in der **BEWEGUNG** und Offenheit für **SEIN** Wort wünsche ich Ihnen allen von Herzen!

Nochmals Vergelt's Gott für die Weggemeinschaft und **SEINEN** Segen für Ihre Zukunft!

In bleibender Verbundenheit, Ihre

Maria Kotulek, Pastoralreferentin

Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

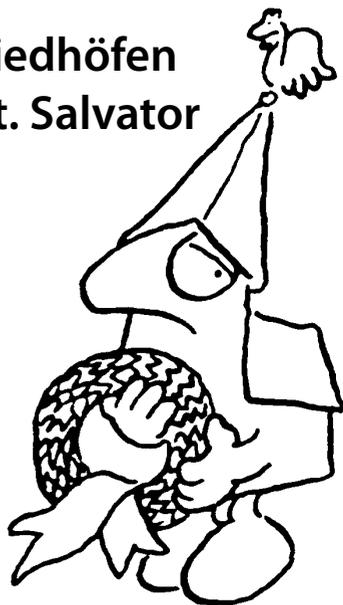
Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Eheschließungen

Maximilian Markus Bäder und Maria Eva Steindlmüller
 Mmdoh Fonad Bassem Sobhey und Isabell Mira Fontana
 Peter Fischer und Marianne Stocker
 Julian Heder und Katharina Berger
 Christian Obermaier und Brigitte Franziska Wallner
 Thomas Seidl und Heidi Viktoria Hormann
 Konrad Johannes Becker und Martina Maria Becker

Beerdigungen auf den Friedhöfen Prien, Greimharting und St. Salvator

Renate Stummer	75		
Franz Seebauer	99		
Greta Westermeyr	77		
Walter Lammich	82		
Simon Wankner	89		
Magdalena Hoffmann	96		
Annerose Glaswinkler	78		
Franz Gröger	93		
Marille Mittermayer	80		
Elisabeth Selinger	85		
Eberhard Dr. Baur	85		
Ewald Breitenbach	81		
Maria Riepertinger	88	Josefine Landinger	84
Rita Scharl	89	Paula Wörndl	82
Helene Koschitzki	90	Katharina Alt	87
Annemarie Simhart	87	Elisabeth Hofer	85
Susanne Kronner	59	Peter Marwall	63
Thomas Lechner	85	Johann Maierhofer	56
Gustav Knechtel	87	Maria Theresia Munkler	88
Katharina Geis	84	Alfred Erich Weise	95
Ruth Gärtner	89	Hermann Fischer	77



Pfarrbüro

Seelsorger der Pfarrei

PFARRER: Bruno Fink 60974-13
KAPLAN: Konrad Roider -15
GEMEINDEREFERENTEN:
 Werner Hofmann -20
 Kathrin Boderke 27 75

Mitarbeiter der Pfarrei

KIRCHENMUSIKER: Tel. 89333
 Rainer Schütz
MESNER: Pius Grannesberger
SEKRETARIAT FÜR PRIEN: Tel. 1010
 Patricia Herzinger
 Barbara Huber
SEKRETARIAT FÜR HITTENKIRCHEN: 1010
 Helene Seehauser
SEKRETARIAT FÜR WILDENWART: 1010
 Brigitte Hötzelberger
HAUSMEISTER:
 Valentina Fechtel
 Alexander Fechtel

Anschrift

kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt
 Alte Rathausstraße 1a
 83209 Prien am Chiemsee

TELEFON 08051/1010
TELEFAX 08051/3844
E-MAIL mariaehimmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de
INTERNET www.erzbistum-muenchen.de/mariaehimmelfahrt.prien

Öffnungszeiten

Bankverbindungen der
 kath. Kirchenstiftung
 Mariä Himmelfahrt Prien

SPARKASSE PRIEN 255 000
 BLZ 711 500 00
HYPO-VEREINSB. PRIEN 6800 181 443
 BLZ 711 200 77
LIGA MÜNCHEN 21 67 034
 BLZ 750 903 00

MONTAG 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 19.00 Uhr
DIENSTAG 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 19.00 Uhr
MITTWOCH geschlossen
DONNERSTAG 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
FREITAG: 8.30 - 12.00 Uhr
 13.30 - 15.30 Uhr

IMPRESSUM:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und zum Schuljahresanfang). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt.

